

INHALT

DAS GROSSE SCHU(H)BIDU BIS UNTERS DACH	8
ICH KANN MIR NICHT VORSTELLEN, NICHTS ZU TUN	10
EIN NAME, DER AUF KEINE SCHECKKARTE PASST	12
WENN MAN BILDENDE KUNST MACHT, WIRD MAN NICHT FERTIG	14
DIE VERFEINERUNG DES WESTFALEN	16
AUCH BEIM ZAUBERN SCHWER AUF DRAHT	18
SCHWER ERZIEHBARE LEBENS-KÜNSTLERIN	20
DICHTEN MUSS SICH IMMER AUCH REIMEN, ODER?	22
EINE STADT OHNE KULTUR IST EINE STADT OHNE BEDEUTUNG	24
„GANZ DER ALTE“ IST SEINE SACHE NICHT	26
TÜR AN TÜR MIT MILES, EARTHA UND JULIETTE	28
ICH BIN MENSCHENSAMMLER	30
VOM ÖL-VERKAUF ZUR BUNKERMENTALITÄT	32
MIT WESTFÄLISCHER KONSTITUTION IN DIE MÄNNER-DOMÄNE	34
VAGABUND MIT FESTEM LANDEPLATZ IN STEINHAGEN	36
ICH BIN FROH, WENN ICH ZUHAUSE NICHTS HÖRE	38
WO ER AUFTAUCHT, IST (NICHT) ALLES ZU SPÄT	40
SCHWARZ MACHT GLÜCKLICH	42
ÜBER DER FLÄCHE IST NICHT AN DER OBERFLÄCHE	44
AUSLÄNDER IST MAN, WO MAN SICH DANACH FÜHLT	46
AUF DEN ZAHN (ODER WAS DAVON BLIEB) GEFÜHLT	48
CHAGALL GIBT SONDERURLAUB	50